

Besuch bei Alf Poier und seiner skurrilen „Botschaft für Bewusstsein, Scheißdreck und Kunst“.

Anarcho-Kabarett

„Dem Clown soll alles erlaubt sein“

VON WERNER ROSENBERGER

Die einen sagen kopfschüttelnd, er hätte einen Sprung in der Schüssel. Andere widersprechen: Würde es so einen wie ihn nicht geben, man müsste ihn erfinden. Kein Zweifel: Alf Poier polarisiert.

Ihm ist das egal: „Für die Medien bin ich der Verrückte, der Ausgezeichnete, der Durchgeknallte. Aber ich hab' das nie so gesehen. Ich möcht' halt in einer Welt leben, die alles infrage stellt.“

Sagt's, setzt sein Narrenkapperl auf und macht Irritierendes wie eh und je.

Kasperldomizil Die „Botschaft für Bewusstsein, Scheißdreck und Kunst“ etwa, sein skurriles Privatmuseum in einem alten Gutshof in Eggendorf bei Sitzenberg-Reidling, einer verschlafenen Gegend im Tullnerfeld.

Im Gesamtkunstwerk und Kasperldomizil „kommen immer wieder Künstler vorbei und fragen, ob sie mir was malen oder Objekte bringen sollen“, sagt Poier.

Sein Garten stimme mit „der ständig zunehmenden Unordnung des Universums überein“. Schrebergärtner sei er keiner. Sein Gärtlein soll wild wuchern: „Da arbeite ich lieber mit dem Universum zusammen und erspare mir einen Haufen Arbeit.“

Sonst fühlt er sich wohl im Dorf, das nicht einmal ein Wirtshaus hat, in der Nachbarschaft von Großbauern und Schweinzüchtern. „Und ich mittendrinn mit meiner verkehrten Welt.“

Schräge Szenerie Der „größte Schutthaufen in Niederösterreich“ soll es werden. Im Hof hat er viel Klumpert, unter anderem eine Klobrille und einen Gartenzwerg mit Rakete, aufgestellt und die Heilige Maria mit gespreizten Beinen als Graffiti an die Mauer malen lassen.

Im Museum hängen seine Bilder. Eines zeigt die böse Muku Muku, die, so Poier, am Ende des Universums das Geheimnis unserer Existenz hütet. In dem Ambiente könnte er sich vorstellen, Heiligensprechungen und Hochzeiten zu veranstalten. Marienerscheinungen nicht ausgeschlossen.

Einen Watschenmann, der ausschaut wie Mutter Theresa, wünscht er sich für



WERNER ROSENBERGER



Alf Poiers Devotionaliensammlung: Bilder, Kitsch, Kunst, Bühnenrequisiten und erotisch Freizügiges – Utensilien einer verkehrten Welt

sein Arsenal an Abstrusitäten und würde gern wissen, wer sich dann hinschlagen traut.

Ist ihm denn gar nichts heilig? Wer so fragt, den setzt Poier mit der ihm eigenen Logik schachmatt. „Heilig heißt ganz. Und das darf nichts ausschließen.“

Kalkulierte Anarchie Einem Clown sollte alles erlaubt sein, sagt der mit Anarchie und Aktionismus kokettierende Kabarettist, der jetzt zum Botschafter mutiert.

„Ich muss als Clown nichts erklären oder rechtfertigen, obwohl ich das könnte, weil ich weiß, warum ich was mache. Aber es geht mir vor allem darum, dass die Leute lachen.“

Ist also die „Botschaft für Bewusstsein, Scheißdreck und Kunst“ ein nihilistischer Wallfahrtsort?

Alles wurscht „Für den Nihilismus habe ich mich interessiert“, sagt Poier, „aber wer wirklich Nihilist ist, müsste sich erschießen. Trotzdem ist diese Phase wichtig, weil man erkennt, wie wurscht alles ist.“

„Der Sinn des Lebens ist eine versalzene Eierspeis.“ Das war die Message vom oralen Katastrophenprogramm „Mitsubischi“.

Mittlerweile ist sich Poier sicher: Nichts im Sein des Menschen ist sicher – außer das Bewusstsein.

Die Aussicht auf tiefere Einsichten, sprich den Zu-



WERNER ROSENBERGER



WERNER ROSENBERGER

stand der Erleuchtung, die totale Befreiung, die Erlösung hat sich allerdings auch auf einer Indienreise nicht

erfüllt. „Satsang“ (Premiere: 1. 10. im Orpheum) ist der Titel von Poiers neuem Solo. Poier ist ein Fan verkehr-



APA / MANI HAUSER

Der Kabarettist als Botschafter: Am Ende des Universums, so Alf Poier (oben), hütet die böse Muku Muku das Geheimnis unserer Existenz

ter Weltsichten. „Weil man damit alles infrage stellen kann.“ Und woher kommt sein Comedy-Amoklauf?

„Aus der Verzweiflung. Ich habe mich mein Leben lang gefragt: Was ist der Sinn? Ich wurde ja christlich erzogen, habe dann diese Werte über Bord geworfen und mich gefragt: Woran soll ich mich jetzt orientieren?“

„Ich habe mich intensiv mit Wertephilosophie, Sinn und Sein beschäftigt, doch in Begrifflichkeiten wird man nicht fündig. Worte und Erklärungen reichen nicht.“

So kam er auf das Absurde. Weil das nie und nimmer widerlegbar ist. Und deshalb ist die Botschaft von der Botschaft die Botschaft selber.

► Poiers Projekte

Erleuchtung, Nonsens und absurdes Theater

Alf Poier bekommt nach seinem Song-Contest-Erfolg ab 11. 9. eine neue, vorerst dreiteilige Comedy-Show (23.45 Uhr, ORF 1). Zentrales Thema von „Alfs Welt“:

Seine „**Botschaft für Bewusstsein, Scheißdreck und Kunst**“, die er in einem 300-jahre alten Gutshof im niederösterreichischen Eggendorf eingerichtet hat – ein skurriles Privatmuseum

mit Bildern und obskuren Objekten, Kitsch und Kuriosa. Die erste TV-Folge – live aus dem Landgasthof Schmid in Sitzenberg – zeigt, wie Poier seine Eggendorfer Botschaft einrichtet und eröffnet.

Poiers neues Programm „**Satsang**“ hat am 1. 10. im Orpheum Premiere. Satsang bedeutet in der indischen Philosophie ein Zusammensein von Men-

schen, die durch gemeinsames Hören, Reden, Nachdenken und durch Versenkung nach der höchsten Einsicht streben. Als Botschafter, „der die Erleuchtung loswerden wollte“, sieht sich Poier. „Satsang“ ist das Ende meiner geistigen Entwicklung, die es nie gegeben hat.“

INTERNET
www.alfpoier.at

KULTUR TIPP

Operette einmal ganz, ganz anders



Die vier Musketiere der Wiener Operette

Ein Tenor allein ist ja meist schon ein Geschenk an die Zuschauer und der Fluch jedes Intendanten. Wenn aber erst drei Tenöre aufeinander treffen, von denen jeder glaubt, er sei der Größte und Einzige, dann ist das Chaos vorprogrammiert, dann heißt es für alle nur noch **operetts**.

So nennen Thomas Sigwald, Mehrzad Montazeri, Thomas Markus und der Pianist Christian Koch ihr Operettenkonzert der etwas anderen Art, das von Arien und Medleys bis zu Rap und Schuhplattlern reicht. Premiere ist am 12. September (20 Uhr) in der **Wiener Volksoper**. Nächste Vorstellung: 23. September. Karten: www.volksoper.at